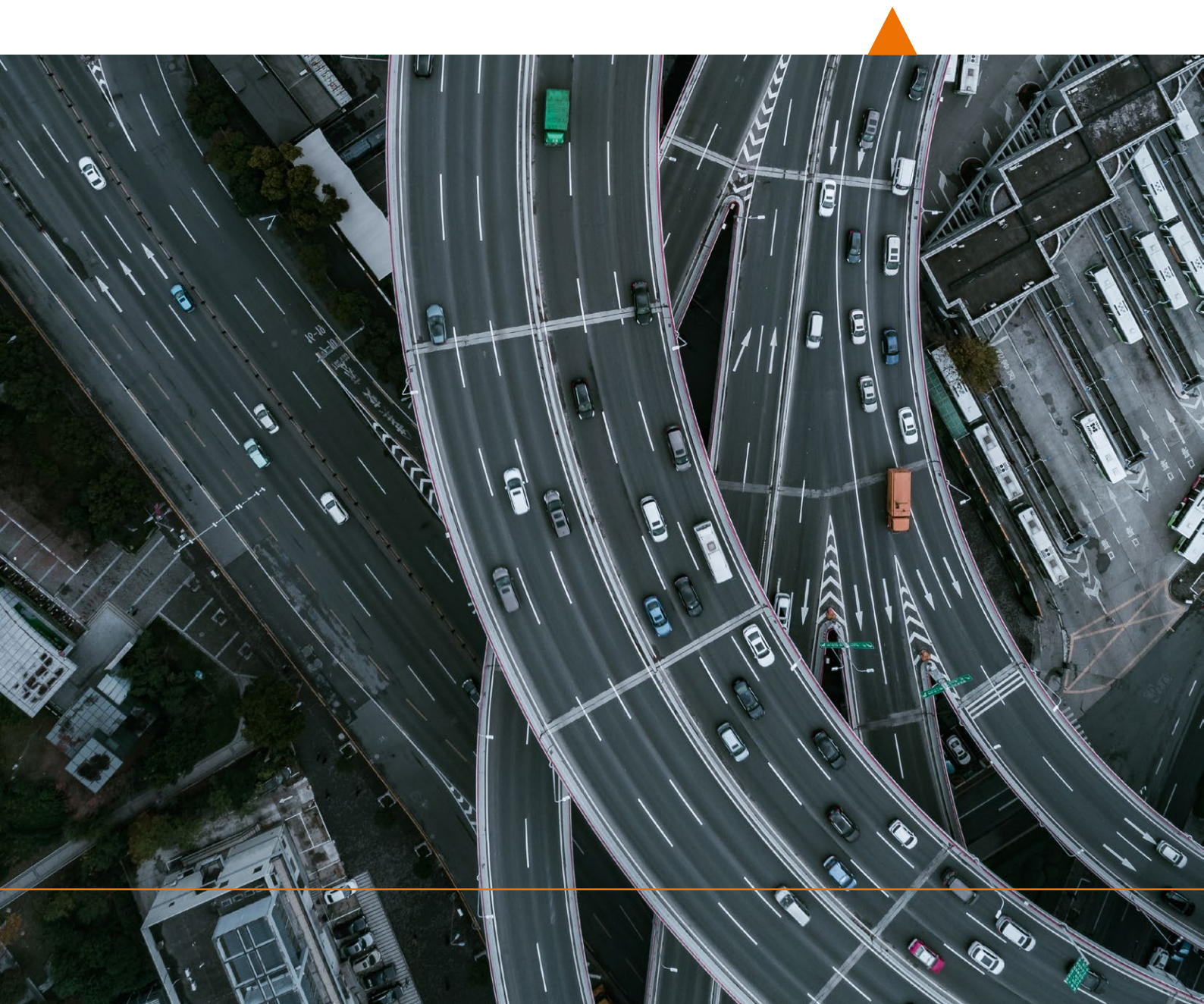


Verkürzter Konzern-Abschluss der AdCapital AG für das erste Halbjahr 2023

1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023

und Zwischenlagebericht



Vorwort des Vorstands



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

der eingeleitete Optimierungs- und Wachstumsprozess der AdCapital AG sowie der Tochterunternehmen der AdCapital-Gruppe bestätigt sich mit einer positiven Trendfortsetzung des bereits im 1. Quartal 2023 erreichten EBIT-Break-Evens der AdCapital AG. Die Gesellschaft konnte das 1. Halbjahr 2023 mit einer Steigerung der Gesamtleistung um fast 5 % auf 83,54 Mio. Euro (erstes Halbjahr 2022: 79,61 Mio. Euro) und einem positiven EBIT von 1,86 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -0,31 Mio. Euro) abschließen.

Zum positiven EBIT-Ergebnis des 1. Halbjahrs 2023 konnten bereits alle operativen Tochterunternehmen der AdCapital-Gruppe bis auf die Taller GmbH beitragen. Die Tochtergesellschaft ERICH JAEGER GmbH + Co. KG konnte ihren Auftragseingang im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber 2022 um über 35 % steigern sowie die EBIT-Marge auf über 5 % verbessern (Vorjahreszeitraum: 0,5 %). Die Tochtergesellschaft FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH konnte im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 gegenüber dem Vorjahr den kumulierten Umsatz und Auftragsbestand um über 10 % durch den Ausbau des Service sowie den erstarkten chinesischen Markt steigern. Weiterhin konnte das Tochterunternehmen Bavaria Digital Technik GmbH im ersten Halbjahr 2023 die Gesamtleistung durch die erfolgreiche Inbetriebnahme der zweiten Fertigungslinie um über 12 % zum Vorjahr ausbauen.

Das Momentum der verstärkten Vertriebsanstrengungen und die eingeleiteten Prozessoptimierungen beabsichtigt die AdCapital AG und deren Tochterunternehmen auch im laufenden Geschäftsjahr 2023 für weiteres Wachstum, Stabilisierung der Gesellschaften und Ergebnisverbesserung zu nutzen. Neben der nachhaltigen Steigerung der Profitabilität soll das mittel- und langfristige Wachstum sowie die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaften sichergestellt werden. Deshalb wird der bereits im Geschäftsjahr 2022 bei der Tochtergesellschaft ERICH JAEGER und im 1. Halbjahr 2023 bei der Taller GmbH eingeleitete Strategieprozess im laufenden Geschäftsjahr 2023 schrittweise auf die weiteren Tochtergesellschaften übertragen. Wir arbeiten hierzu intensiv an der Optimierung und Kosteneinsparung in der Produktion, Supply Chain und im Einkauf. Darüber hinaus werden die Maßnahmen zur Reduzierung der Bestände in den Tochtergesellschaften fortgeführt und in Fertigung und Technologie investiert. Ziel ist es, eine führende Position in bestehenden Märkten einzunehmen, neue attraktive Märkte zu erschließen sowie bei ERICH JAEGER innovative elektronische Fahrzeugkomponenten und Steuergeräte zu produzieren. All dies sind weitere, wichtige Maßnahmen der Unternehmensstrategie der AdCapital AG, um die Ertragskraft und Zukunftsfähigkeit der Gruppe nachhaltig zu steigern.

Basierend auf den eingeleiteten Maßnahmen geht der Vorstand aktuell für das Geschäftsjahr 2023 von einem prognostizierten Umsatz des Konzerns von 162,6 bis 172,3 Mio. Euro aus. Dies entspricht einer Steigerung von 5 % bis 11 % gegenüber Vorjahr. Das prognostizierte Konzern-EBIT für das Geschäftsjahr 2023 bewegt sich in einer Größenordnung zwischen 3,2 und 4,2 Mio. Euro.

Mein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AdCapital-Gruppe. Ihre hohe Motivation, ihre Bereitschaft, den notwendigen Strategie-, Transformations- und Optimierungsprozess mitzugehen, ist wesentlich für den Erfolg unserer Gruppe.

Waldbronn, den 24.08.2023



Der Vorstand
Dr. Andreas J. Schmid

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der AdCapital AG, Tuttlingen, für Januar bis Juni 2023

| Alle Angaben in T€ | 1. Hj. 2023 | 1. Hj. 2022 |
|---|--------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 85.390 | 79.401 |
| Bestandsveränderungen | -1.847 | 210 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 3.144 | 3.474 |
| Materialaufwand | -45.724 | -45.122 |
| Personalaufwand | -22.297 | -21.476 |
| Abschreibungen | -1.944 | -1.971 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14.837 | -14.810 |
| Betriebsergebnis | 1.884 | -295 |
| Finanzergebnis | -959 | -89 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -965 | -385 |
| Ergebnis nach Steuern | -40 | -768 |
| Sonstige Steuern | -27 | -18 |
| Konzern-Jahresergebnis | -67 | -787 |
| Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis | -900 | -420 |
| Konzernergebnis | -967 | -1.207 |

Konzern-Bilanz der AdCapital AG, Tuttlingen, zum 30. Juni 2023

Alle Angaben in T€

| | 30. Jun 23 | 31. Dez 22 |
|--|----------------|----------------|
| AKTIVA | | |
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 536 | 278 |
| Sachanlagen | 28.132 | 26.540 |
| Finanzanlagen | 1.027 | 1.061 |
| | 29.696 | 27.879 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 52.751 | 56.374 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 25.926 | 21.187 |
| Wertpapiere | 0 | 0 |
| Zahlungsmittel | 5.732 | 6.864 |
| | 84.409 | 84.425 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 739 | 779 |
| Aktive latente Steuern | 223 | 212 |
| Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 52 | 52 |
| Summe Aktiva | 115.118 | 113.347 |

Alle Angaben in T€

| | 30. Jun 23 | 31. Dez 22 |
|--|----------------|----------------|
| PASSIVA | | |
| Gezeichnetes Kapital | 41.700 | 41.700 |
| Kapitalrücklage | 4.592 | 4.592 |
| Gewinnrücklagen | 18.064 | 18.064 |
| Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital | -21.460 | -20.730 |
| Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung | 1.655 | 1.414 |
| Anteile anderer Gesellschafter | 5.043 | 5.301 |
| Eigenkapital | 49.594 | 50.341 |
| Fremdkapital | | |
| Rückstellungen | 12.208 | 14.400 |
| Verbindlichkeiten | 53.177 | 48.592 |
| | 65.384 | 62.992 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 139 | 14 |
| Passive latente Steuern | 0 | 0 |
| Summe Passiva | 115.118 | 113.347 |

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Halbjahresabschluss für den AdCapital-Konzern wird nach HGB aufgestellt. Es werden im Halbjahresabschluss grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet.

Der Halbjahresabschluss ist nur auf Konzernebene einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden; er ist in € aufgestellt.

Die Erstellung des Konzernabschlusses ist beeinflusst von Ansatz und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge auswirken. Verändert sich die ursprüngliche Schätzungsgrundlage, so wird die Bilanzierung der entsprechenden Positionen erfolgswirksam angepasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der AdCapital AG 15 Gesellschaften (Konzernjahresabschluss 2022: 15), bei denen die AdCapital AG aufgrund ihrer Mehrheitsbeteiligungen unmittelbar oder mittelbar die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses hat.

Aufgrund der einzeln wie zusammen betrachtet untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden fünf (Konzernjahresabschluss 2022: sechs) Gesellschaften nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Erläuternde Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Eigenkapital des AdCapital-Konzerns ist gegenüber dem 31.12.2022 von 50,3 Mio. € leicht um 0,7 Mio. € auf 49,6 Mio. € gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag der Periode zurückzuführen, der nur zu einem sehr geringen Teil kompensiert werden konnte durch positive Wechselkurseffekte. Auch die Anteile anderer Gesellschafter sanken leicht wegen Dividendenausschüttungen. Die Eigenkapitalquote ist zum 30. Juni 2023 gegenüber dem Jahresende 2022 von 44,4 % auf 43,1 % gesunken. Der Rückgang dieser Quote wird zum einen verursacht durch das niedrigere Eigenkapital, zum anderen aber auch durch eine Erhöhung der Bilanzsumme. Im Gegensatz zum Vorjahr, wo für die Erhöhung der Bilanzsumme der Anstieg des Umlaufvermögens ausschlaggebend war, ist diese jetzt vollständig auf ein höheres Anlagevermögen zurückzuführen. Insgesamt befindet sich unsere Eigenkapitalquote trotz des Rückgangs aber nach wie vor auf einem akzeptablen hohen Niveau.

Das Netto-Finanzvermögen, bestehend aus Zahlungsmitteln abzüglich kurzfristiger Bankschulden, beträgt zum 30. Juni 2023 -10,1 Mio. €. Gegenüber dem Saldo zum 31.12.2022 von -8,2 Mio. € hat sich das Netto-Finanzvermögen somit um 1,9 Mio. € reduziert. Bei der EJ-Gruppe erhöhte sich der Wert wegen des positiven Ergebnisses im ersten Halbjahr deutlich (+2,3 Mio. €). Taller (-0,4 Mio. €) und vor allem die BDT (-1,9 Mio. €) haben für Investitionen externe Finanzierungen in Anspruch genommen. Bei der AdCapital AG sank der Wert um rund 2 Mio. €, weil sich hier die Zahlungsmittel aufgrund des höheren Finanzierungsbedarfes bei den Tochtergesellschaften reduziert haben. Die Summe aus langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing ist zum Stichtag mit 15,6 Mio. € um 1,1 Mio. € geringer als zum Stand 31.12.2022.

Die Gesamtleistung der Gruppe hat sich im Vergleichszeitraum gegenüber dem Vorjahreswert von 79,6 Mio. € um 3,9 Mio. € (4,9 %) auf 83,5 Mio. € erhöht. Sowohl für die AdCapital-Gruppe insgesamt als auch für die ERICH JAEGER-Gruppe ist das erste Halbjahr 2023 somit das zweitbeste in der jüngeren Vergangenheit bzw. in der Unternehmensgeschichte überhaupt. Nur im Jahr 2021 war im Vergleichszeitraum aufgrund einer Sonderkonjunktur bei ERICH JAEGER die Gesamtleistung dort und deswegen auch in der AdCapital-Gruppe insgesamt noch besser als dieses Jahr.

Nachdem die Materialquote im ersten Halbjahr des Vorjahres wegen der Nachwirkungen der Corona-Krise auf einen Rekordwert von 56,7 % gestiegen war, sank diese im Vergleichszeitraum 2023 auf 54,7 %. Trotz des Rückgangs stellt dieser Wert jedoch

immer noch den zweithöchsten Wert für diese Kennzahl seit über 10 Jahren dar. Hier sind immer noch die andauernden Auswirkungen der höheren Kosten nach der Corona-Krise zu spüren.

Der Personalaufwand fiel von einer Quote von 27,0 % auf 26,7 % der Gesamtleistung. Die Personalkosten sind absolut zwar gestiegen, jedoch nur unterproportional verglichen mit der Gesamtleistung. Wegen des Sondereffektes bei ERICH JAEGER im ersten Halbjahr 2021 war die Quote mit 25,0 % damals sehr niedrig. Die Quote aktuell ist verglichen damit zwar deutlich höher, sie stellt aber für die letzten zehn Jahre den zweitbesten Wert dar.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in Summe absolut auf demselben Niveau wie im Berichtszeitraum des Vorjahres. Die Quote hat sich wegen der höheren Leistung verbessert von 18,6 % auf 17,8 %. Währungseffekte und Energiekosten sind deutlich geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, dagegen mussten bei den Kosten für das Personalleasing, den Rechts- und Beratungskosten und den Reisekosten zum Teil deutliche Erhöhungen in Kauf genommen werden. Die Reisekosten liegen nunmehr wieder auf dem Vor-Corona-Niveau, in den Jahren 2020 – 2022 waren die Reismöglichkeiten bekanntermaßen deutlich eingeschränkt.

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen der Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung konnte die Umsatzrendite (Betriebsergebnis/Gesamtleistung) mit 2,3 % gegenüber der Vorjahresrendite von -0,4 % um 2,7 Prozentpunkte deutlich gesteigert werden.

Das Finanzergebnis hat sich mit -959 T€ gegenüber dem Vorjahr mit -89 T€ deutlich verschlechtert. Dies beruht vor allem auf den höheren Zinsen für Darlehen bei Banken, zum anderen gab es im Vorjahr jedoch auch positive Bewertungseffekte bei Verbindlichkeiten gegenüber OPUS GmbH wegen der Entkonsolidierung dieser Gesellschaft.

Der Steueraufwand hat sich gegenüber Vorjahresperiode um fast 600 T€ erhöht. Diese Erhöhung beruht zum größten Teil auf den guten Ergebnissen der Gesellschaften in China.

Insgesamt wurde im ersten Halbjahr 2022 ein Konzern-Jahresfehlbetrag von 67 T€ (Vorjahreshalbjahr: Konzern-Jahresfehlbetrag von 787 T€) erwirtschaftet. Nach den „Konzernfremden Gesellschaftern zustehenden Anteilen am Ergebnis“ beträgt das Konzernergebnis -967 T€ (Vj.: -1.207 T€).

Verglichen mit dem Budget liegt das Betriebsergebnis für das erste Halbjahr für die AdCapital-Gruppe über Plan, dies vor allen verursacht durch die ERICH JAEGER-Gruppe. FRAKO hat den geplanten Wert leicht übertroffen, die anderen operativen Gesellschaften liegen – Taller dabei deutlich – unter Plan.

Zwischenlagebericht

Chancen und Risiken der folgenden sechs Monate/ erwartete Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage

Der IWF geht in seinem aktuellen World Economic Outlook (Stand Juli) von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,0 % im Jahr 2023 aus, was einer leichten Erhöhung gegenüber der Einschätzung aus April entspricht (2,8 %). Die Zinspolitik der Zentralbanken zur Bekämpfung der Inflation lastet auch weiterhin auf der Wirtschaft. Die Inflation soll für das Jahr 2023 laut neuester Schätzung des IWF bei 6,8 % liegen, die Einschätzung aus April wurde somit leicht reduziert (damals 7,0 %).

Das reale BIP in Deutschland soll sich laut IWF im Jahr 2023 jedoch um 0,3 % reduzieren. Gegenüber der Prognose Stand April (-0,1 %) ergab sich somit eine Verschlechterung in den Einschätzungen. Deutschland sticht mit diesen schlechten Aussichten unter den G7-Ländern heraus: Alle anderen werden gemäß IWF im Jahr 2023 von einem Wachstum ihrer Wirtschaft ausgehen können, auch haben sich die Aussichten für diese Länder verglichen mit April verbessert.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) ging Mitte Juni noch davon aus, dass sich wegen der rückläufigen Preise auf den globalen Energiemärkten, der sich reduzierenden Inflation und der höheren Lohnabschlüsse im Zusammenwirken mit einer weltwirtschaftlichen Belebung der Wirtschaft eine moderate konjunkturelle Erholung in Deutschland ergeben könnte. Während wegen des Rückgangs der realen Wirtschaftsleistung in zwei aufeinanderfolgenden Quartalen die Situation einer „technischen“ Rezession vorliegt, sieht das BMWK eine „ökonomische“ Rezession mit einem starken Rückgang der Wirtschaftsleistung bei unterausgelasteten Kapazitäten, zurückgehenden Investitionen, einem Einbruch bei der Beschäftigung und steigender Arbeitslosigkeit aber nicht in Sicht.

Eine wesentliche Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der AdCapital spielen insbesondere der weltweite Markt für schwere LKWs und der europäische, aber auch immer mehr der amerikanische und der chinesische Markt für PKWs.

Für den europäischen PKW-Markt ist der VDA (Verband der Automobilindustrie e.V.) in seiner aktuellen Prognose aus Juli 2023 leicht optimistischer als noch im April: Für das Gesamtjahr 2023 wird nunmehr bei den Zulassungen ein Wachstum in Höhe von 9 % unterstellt, was knapp 12,3 Mio. Fahrzeugen entspricht.

Die bisherige Prognose ging von 12 Mio. Fahrzeugen aus (7 % Wachstum). Das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 würde damit aber immer noch um über 20 % unterschritten. Die Wachstumsraten – bspw. 18 % mehr Zulassungen im ersten Halbjahr 2023 als im Vorjahreszeitraum – sind überzeichnet wegen des andauernden Krieges Russlands gegen die Ukraine. Der VDA geht jedoch davon aus, dass aufgrund hoher Inflationszahlen in zahlreichen Regionen die kommenden Quartale dennoch sehr herausfordernd sein werden.

In den USA sind laut VDA die Light-Vehicle-Verkäufe im ersten Halbjahr um 13 % gestiegen. Auch hier liegt der Markt immer noch um rund 9 % unter dem Niveau 2019 vor der Corona-Krise. Auch für die USA erhöht der VDA seine Prognose für das Gesamtjahr von 14,3 Mio. Einheiten (+4 Prozent) auf 14,7 Mio. Einheiten, was dann einem Wachstum von 7 Prozent gegenüber 2022 entspräche. Der chinesische Markt war schon im Jahr 2022 über dem Vorkrisenniveau. Im ersten Halbjahr 2023 wurden dort 9 Prozent mehr Fahrzeuge abgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Für das Gesamtjahr wird jedoch aufgrund einer seit Juni abnehmenden Dynamik mit vergleichsweise niedrigen 3 Prozent gerechnet, dies vor allem verursacht durch das sehr starke 2. Halbjahr 2022 in China. Der Weltmarkt für PKW soll 2023 insgesamt 75,7 Mio. Einheiten betragen (+6 Prozent), im Mai ging der VDA noch von 74,9 Mio. Einheiten und einem Wachstum von 4 Prozent aus.

Laut der Unternehmensberatung AlixPartners werden die chinesischen Automobilhersteller im Jahr 2023 erstmals Exportweltmeister werden. ERICH JAEGER kann mit seiner chinesischen Gesellschaft von dieser Entwicklung profitieren, da die Produkte von ERICH JAEGER die hohen Anforderungen erfüllen, die auf den weltweiten Märkten gelten.

Die Aussichten für den weltweiten LKW-Absatz haben sich laut Automotive Intelligence Centre auf 2,8 Mio. Einheiten (+10 %) erhöht – dies beruht auf den besser als bisher erwarteten makroökonomischen Daten weltweit (Ausnahme Deutschland). Dennoch wird der LKW-Markt 2023 immer noch unter dem Vorkrisenniveau 2019 bleiben. Dies wird fast vollständig durch den chinesischen LKW-Markt verursacht, der sich seit 2021 nur langsam von dem Einbruch, der durch neue Emissionsvorschriften ausgelöst wurde, erholt. Zwar wird auf dem chinesischen Markt mit einem Wachstum der abgesetzten Einheiten um 25 – 30 %

gerechnet, dies ist aber den sehr niedrigen Verkaufszahlen im Jahr 2022 geschuldet. Für die weltweite Produktion von LKWs wird mit einem Wachstum von 7 % im Jahr 2023 gerechnet.

Die Aussichten bei den einzelnen operativen Gesellschaften sind für das zweite Halbjahr angespannt bis leicht optimistisch (letzteres insbesondere bei ERICH JAEGER). Bei Taller musste die Einschätzung, dass die Absatzschwäche beim Segment „Weiße Ware“ im 3. Quartal überwunden sein wird, deutlich revidiert werden: Nunmehr muss wohl davon ausgegangen werden, dass hier frühestens zum Jahresende, wahrscheinlich jedoch erst im ersten Quartal 2024 eine Entspannung einsetzt. Bei KTS haben wichtige Kunden aus dem Consumer Electronic Bereich und aus dem Bereich der Heizungstechnik ihre Abrufe für das zweite Halbjahr 2023 deutlich reduziert.

Auch weiterhin prüfen wir die Möglichkeiten zur Erschließung von Märkten und Technologien durch mögliche Akquisitionen für die Gesellschaften der AdCapital-Gruppe als Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Ansonsten haben sich die anderen Risikofaktoren, die im Lagebericht zum 31.12.2022 genannt wurden, seit Erstellung des Geschäftsberichtes für das Jahr 2022 nicht wesentlich verändert.

Trotz des herausfordernden Hintergrundes prognostiziert der Vorstand, dass die Umsätze im Jahr 2023 gegenüber 2022 deutlich steigen werden und im Bereich von 162,6 Mio. € bis 172,3 Mio. € liegen werden. Das Ergebnis wird sich gegenüber dem negativen EBIT-Ergebnis von 2022 deutlich verbessern, und basierend auf dem eingeleiteten strategischen Optimierungsprozess der Tochtergesellschaften der AdCapital-Gruppe wird ein EBIT im Bereich zwischen 3,2 und 4,2 Mio. € prognostiziert.

Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass der Ukraine-Krieg lokal begrenzt bleibt und sich nicht doch noch überregional ausweitet. Darüber hinaus geht die Prognose davon aus, dass sich die konjunkturelle Lage nicht deutlich verschlechtert – hier ist insbesondere auch China relevant, das sich derzeit mit dem Thema „Deflation“ zu beschäftigen hat. Des Weiteren wird unterstellt, dass es nicht wieder zu einer Verschärfung im Materialbereich sowohl bei Verfügbarkeit als auch Preisen kommt, im Gegenteil gehen wir von einer weiteren Entspannung in diesem Bereich aus.

Wichtige Ereignisse des Berichtszeitraums

Im Berichtszeitraum wurde in Moldawien eine Tochtergesellschaft von ERICH JAEGER gegründet. Der operative Betrieb dieser neuen Gesellschaft wurde planmäßig gestartet.

Es liegen keine anderen Vorgänge von besonderer Bedeutung vor, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AdCapital AG beziehungsweise auf den AdCapital-Konzern ausgeht.



Waldbronn, den 24.08.2023

Dr. Andreas J. Schmid

Vorstand



AdCapital AG
Im Ermlisgrund 11
76337 Waldbronn

ISIN: DE0005214506
Telefon: +49 7461 90065 652
Fax: +49 7461 90065 665
investorrelations@adcapital.de
www.adcapital.de
